

(Zusammen-) Leben in Haifa – Haifa im (Zusammen-) Leben Zur Interrelation von Biographie und Stadt

In meiner stadtsoziologischen Untersuchung erforsche ich mit einer Kombination von Methoden der Humangeographie, der Videoanalyse und der soziologischen Biographieforschung mit dem (Er-) Leben und den Zugehörigkeitskonstruktionen von Einwohner_innen der Stadt Haifa, Israel.

Dabei beschäftige ich mich neben den Fragen ob und in welcher Form das urbane Leben (in Haifa) mit Deutungs- und Handlungsmustern der Beforschten verwoben ist, insbesondere mit der Frage, in welcher Weise die Einwohner_innen interaktiv die soziale Wirklichkeit einer Stadt immer wieder handeln herstellen und dabei auch verändern.

Dabei gilt es einerseits die Bedeutung von ›städtischen‹ (physischen und nicht-physischen) Lebenskontexten für die biographischen Verläufe der Forschungssubjekte in Haifa zu beleuchten. Andererseits stellt menschliches ›Leben‹ (verstanden als wohlstrukturierter Prozess von Handeln) stets seine Kontexte her, bzw. reproduziert oder transformiert sie kontinuierlich. So geht es mir auch darum, die Bedeutung des Deutens und Handelns der Akteur_innen zur Herstellung ihrer urbanen Lebenskontexte zu rekonstruieren. Zu betonen ist hier der zirkuläre Zusammenhang zwischen (sozialer und materialer) Stadt und Biographie und eben kein linearer Verlauf der Wirkung einer Variable auf die andere. Relevant ist dabei eine systematische Unterschätzung der Bedeutung des Lebens und Handelns in der Stadt für den städtischen Kontext, also die Konstruktionsleistung der Alltagsakteur_innen durch diese selber ebenso aber auch durch die Wissenschaft. Dies zeigen meine bisherige Analysen deutlich. Ebenso wie die erhebliche Relevanz (des Lebens in) der Stadt Haifa für die Zugehörigkeitskonstruktionen und Wir-Bilder ihrer von mir betrachteten Einwohner_innen (sowohl Palästinenser_innen als auch Jüdi_nnen).

Über diese Fragen hinaus, soll mein Habilitationsvorhaben einen Beitrag zur methodologischen Fundierung der Kombination von humangeographischen mit stadsethnographischen Methoden mit einem biographietheoretischen Forschungsvorgehen leisten.

Ich stütze mich bei meiner Untersuchung auf mehrere mehrmonatige Feldaufenthalte zwischen 2010 und 2015, in denen ich reichhaltiges ethnographisches sowie Interviewmaterial erheben konnte.